

Kleine Anfrage 2515

des Abgeordneten Péter Vida
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Krankenstand im Land Brandenburg

Seit Jahren ist ein hoher Krankenstand im Land Brandenburg ein Problem, welches immer wieder in den Medien thematisiert worden wird. Dieser hohe Krankenstand bedeutet erhöhten Arbeitszeitausfall mit den damit verbundenen Folgen, eine höhere finanzielle Belastung der Krankenkassen, eine höhere Belastung zuerst der Hausärzte und letztendlich auch ein psychisches Problem für die betroffenen Bürger.

Ich frage die Landesregierung:

1. Bitte die krankheitsbedingten Ausfälle mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung in Kalendertagen getrennt nach männlich und weiblich darstellen (in einer sinnvollen Abgabe z. B. Krankentage pro 100 Bürger pro Jahr).
2. Bitte die Altersstruktur der Erkrankten in einer geeigneten Gliederung darstellen.
3. Bitte die Dauer der jeweiligen Erkrankungen darstellen.
4. Nicht mehr Berufstätige benötigen i.d.R. keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung. Wie werden die Krankheitszeiten dieser Personen verlässlich erfasst, sind diese Zeiten in den Angaben zu Pkt. 1., 2. und 3. überhaupt enthalten?
5. Lässt sich in ländlichen und metropolenfernen Regionen ein höherer Krankenstand als in städtischen bzw. stadtnahen Wohnorten erkennen? Wenn ja, ist das in Zahlen verifizierbar?
6. Wie hoch ist der Anteil in % der durch einen Arbeitsunfall bedingten Ausfälle zu Pkt. 1. und 3.?
7. Wie sehen die Werte gemäß Pkt. 1. in den an das Land Brandenburg angrenzenden Bundesländern einschließlich Berlin aus?
8. Zeichnet sich bei der Art der Erkrankungen mit Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung gemäß Pkt. 1. im Land Brandenburg gegenüber den angrenzenden Bundesländern und Berlin eine Besonderheit ab?